

Die Wildvogelstation des NABU Berlin

- bietet Beratung und Information für alle Bürger bei Fragen zu Wildvögeln in der Stadt
- übernimmt die Versorgung, Pflege und Wiederauswilderung von Wildvögeln im Rahmen ihrer Kapazitäten
- kooperiert mit der Kleintierklinik der FU Berlin bei der tierärztlichen Versorgung verletzter Wildvögel
- berät beim Erkennen und Beseitigen von Gefahrenstellen für Wildvögel

Unsere Arbeit, die Pflege von Wildvögeln

- setzt Fachwissen, Erfahrung und Einsatzbereitschaft voraus
- bedeutet, zahlreiche Pfleglinge über viele Wochen ganztägig zu versorgen – natürlich auch an Wochenenden und Feiertagen
- ist eine schwierige Aufgabe – bitte daher immer schnellstmöglich Fachleute konsultieren.

Unser Erfolg gibt uns Recht:

Mehr als 80 Prozent der Pfleglinge konnten bisher wieder in die Natur entlassen werden!



Beratung und Hilfe

Wildvogelstation des NABU Berlin

Zum Forsthaus 7, 12683 Berlin

Tel. (030) 54712892

Fax (030) 54712893

wildvogelstation@nabu-berlin.de

www.nabu-berlin.de

Verletzte Wildvögel werden rund um die Uhr hier angenommen und behandelt:

Klinik für kleine Haustiere – FU Berlin

Oertzenweg 19b, 14163 Berlin (Düppel)

Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der Jagdabgabe

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz



Foto: Manja Elsässer



NABU Berlin e.V.

Wollankstraße 4, 13187 Berlin

www.nabu-berlin.de

Tel. (030) 9 86 08 37-0

E-Mail lvberlin@nabu-berlin.de

Papier Blauer Engel, FSC-Recycled

Stand Februar 2017



Die Wildvogelstation des NABU Berlin

Berliner Engagement für Tier und Mensch

Alljährlich werden von den Berliner Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche verletzte oder hilflose Wildvögel im Stadtgebiet aufgefunden. Unser Ziel ist es, durch kompetente Beratung unnötige Pflegefälle zu vermeiden und durch fachlich richtige Betreuung die aufgenommenen Vögel so schnell wie möglich wieder gesund in die Natur zu entlassen.

Die Tätigkeiten der Wildvogelstation stellen seit 2003 eine wesentliche Ergänzung der Arbeit der Naturschutzbehörden dar, die keine umfassende Hilfe für verletzte Wildvögel leisten können. Die artspezifischen Auswilderungsvolieren und das naturnahe Umfeld dieses Standorts eignen sich besonders für den meist langwierigen Weg zurück in die Freiheit.



2

Ist Hilfe notwendig?

Bei etlichen Vogelarten verlassen die Jungen das Nest, obwohl sie noch nicht fliegen können. Trotzdem werden sie weiterhin von den Eltern versorgt. Daher ist hier nur ausnahmsweise menschliche Hilfe notwendig. Prüfen Sie bitte, bevor Sie eingreifen, ob und woher Gefahr droht. Wenn Hilfe nötig ist oder Sie sich nicht sicher sind, nehmen Sie bitte zu uns Kontakt auf.

Ihre Unterstützung ist willkommen

Um möglichst vielen Wildvögeln helfen zu können, ist auch Ihr ehrenamtliches Engagement sehr willkommen, beispielsweise beim Transport von hilfsbedürftigen Wildvögeln oder indem Sie uns durch Ihre Spende unterstützen.

Außerdem können Sie mit einer Patenschaft für einen gefiederten Pflegling Ihren Beitrag leisten, um ihn wieder fit in die Natur zu entlassen.

Spendenmöglichkeiten



Konto-Nr. 3 293 201
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00
IBAN: DE49 1002 0500 0003 2932 01
BIC: BFSWDE33BER



3



Gefahr Großstadt

In einer Großstadt wie Berlin gibt es für Wildtiere zahllose Gefahrenquellen. Wildvögel fliegen beispielsweise gegen Glasfassaden, verfangen sich in Angelschnüren, stecken in engen Schächten fest oder fallen an ungeeigneten Brutplätzen aus ihren Nestern. In all diesen Fällen sind wir gerne bereit, entsprechend unserer Möglichkeiten vor Ort zu helfen. So retten wir regelmäßig Stockentenküken, die von ihrem urbanen Brutplatz aus ihrer Mutter zum nächsten Gewässer nicht folgen können.



Zu den Fotos

- 1 Titelfoto (Manuela Tilling): Waldohreule in Transportbox auf dem Weg zur Kleintierklinik, Wiederauswilderung 2012
- 2 Fischadler mit kompliziertem Bruch am Flügel – ein seltener und sehr anspruchsvoller Gast in der Wildvogelstation
- 3 Im Herbst häufig in der NABU-Wildvogelstation – verunglückte Zugvögel wie die Waldschnepfe
- 4 „Balkontenten“ haben ohne die Hilfe der Wildvogelstation kaum eine Chance, gemeinsam das rettende Gewässer zu erreichen.
- 5 Auf ins sichere Wasser – Entenfamilie nach Befreiung vom Brutplatz auf einem Balkon
- 6 Endlich wieder frei! Stationsleiter André Hallau entlässt einen diesjährigen Habicht.